

An die
Vorsitzenden der
Betriebsausschüsse 1 und 3
Herrn Gerhard Hölter
Herrn Oliver Lind
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

CDU Fraktion
Castrop-Rauxel
Geschäftsstelle
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

08.03.2004

**Maßnahmen zur Verbesserung der zukünftigen
Verkehrssituation in Henrichenburg Mitte**

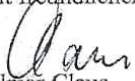
Sehr geehrter Herr Hölter,
Sehr geehrter Herr Lind,

hiermit bitte ich Sie, folgenden Antrag der CDU Ratsfraktion in den Sitzungen, B1 am 23.03.04 und B3 am 24.03.04, behandeln zu lassen.

1. Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig mit dem Kreis Recklinghausen, dem Straßenbau NRW und Vertretern des ÖPNV, Gespräche zu führen, wie nach Errichtung der geplanten Baumaßnahmen (Altenwohnungen, Aldi-Markt und ein Cafe) in Henrichenburg, der Verkehrsfluss auf der Lambertstraße, der Freiheitstraße und den hier angebundenen Nebenstraßen, gewährleistet ist.
2. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob es sinnvoll ist im Kreuzungsbereich B235, Freiheitstraße und alter Kirchplatz (Hagenstraße) einen Kreisverkehr einzurichten.

Begründung erfolgt mündlich im Betriebsausschuss 1 und 3.

Mit freundlichen Grüßen


Hilmar Claus
Vorsitzender

Zum Vorschlag eines Kreisverkehrs an der Kreuzung B235 / Freiheitstraße / Hagenstraße wurde bereits in der Sitzung des Betriebsausschusses 1 am 04.05.2004 ausführlich berichtet. Ergebnis war, dass der zukünftig zu erwartende Verkehr auf der B235 von einem Kreisverkehr entsprechend den gültigen Richtlinien nicht bewältigt werden könnte. Danach sind diese stadtverträglichen Kreisverkehre in der Regel in der Lage bis zu 18.000 Kfz / 24h (Summe aller Zufahrten) zu verkraften. Aus in der Vergangenheit durchgeführten Zählungen lässt sich die Belastung der Kreuzung aber schon heute auf rd. 21.500 Kfz / 24h beziffern. Erwartet werden künftig (nach 2010) etwa 25.000 Kfz / 24h.

	32	61	66			
Beteiligte Bereiche						
Kurzzeichen						

Sachverhalt

Auf Antrag der CDU Fraktion wurde die Verwaltung mit Beschlüssen des Betriebsausschusses 1 vom 23.03.2004 und des Betriebsausschusses 3 vom 24.03.2004 beauftragt, in Gesprächen mit den zuständigen externen Vertretern des ÖPNV, sowie des Straßenverkehrs (Landesbetrieb Straßenbau NRW) zu klären, wie nach Errichtung des neuen Gebäudekomplexes in Henrichenburg (Altenwohnungen, Aldi-Markt und Cafe) der Verkehrsfluss in diesem Bereich zu gewährleisten sei.

Da z.Z. über den Aufgabenträger für den ÖPNV, den Kreis Recklinghausen, ein neuer Nahverkehrsplan für den gesamten Kreis erarbeitet wird, werden im Zuge dieser Planungen auch die Rahmenbedingungen für die künftigen Busanbindungen im Bereich Henrichenburg mit untersucht. Ergebnisse hierzu sollen bis Frühjahr 2006 vorliegen. Erst danach können konkretisierte Planungsanforderungen an die Straßenraumgestaltung hieraus abgeleitet werden.

Zur Sicherung als Umsteigepunkt zwischen verschiedenen Buslinien wurden jedoch optional je zwei Haltestellenpositionen pro Richtung in der Lambertstraße vorgehalten, die z.T. mit der neuen Bebauung schon mit realisiert wurden.

In Bezug auf den Individualverkehr ist insbesondere auf Grund der neuen Einzelhandelseinrichtungen und gewachsener Wohngebiete im Umfeld mit einem höheren Anteil der die B235 querenden Verkehre zu rechnen.

Da der zuständige Baulastträger dieser Straße aber hierfür als Verursacher die Stadt sieht, sind nach Ansicht des Landesbetriebes Straßenbau NRW evtl. notwendige Folgeleistungen hieraus auch von der Stadt zu tragen.

Dazu zählen als Basis jeglichen Handelns auch vorher erforderliche Verkehrserhebungen und -untersuchungen.

Auf Grund der Tatsache, dass von März 2004 an die Großbaustelle des Eigenbetriebes im Bereich Freiheitstraße / B235 die Verkehrsströme in Henrichenburg nachhaltig beeinflusst hat, war es nicht möglich, Verkehrsdaten zu erheben. Dies ist auch bis zur endgültigen Fertigstellung der Maßnahme (bis Ende diesen Jahres) nicht sinnvoll. Weitere Verkehrsverzerrungen ergaben sich außerdem durch Kanalbaumaßnahmen in angrenzenden Wohngebieten. Auch müssen sich die Zielverkehre nach Fertigstellung des Aldi-Marktes erst über eine gewisse Zeit einpegeln, um ein reales Abbild der neuen Verkehrsabläufe zu erhalten.

Da die Verwaltung zur Vorbereitung auf den neuen Flächennutzungsplan beabsichtigt, einen „Masterplan Mobilität“ (Generalverkehrsplan / Verkehrsentwicklungsplan) in Auftrag zu geben, soll im Zuge dieser Bestandsaufnahmen, Analysen und Prognosen für die gesamte Stadt, als ein Baustein dieses Masterplans auch eine Verkehrsuntersuchung für Henrichenburg (Verträglichkeit im Stadtteilzentrum) mit abgearbeitet werden. Hierbei werden auch Strukturveränderungen wie Wohnbauentwicklung, Entwicklung des Einzelhandels usw. mit ihren verkehrlichen Wirkungen mit erfasst. Einflüsse von Entwicklungen in anderen Stadtgebieten, wie z.B. der Industrieachse Nord mit ihren künftigen Gewerbeflächen oder der im Planungsprozess befindlichen B474n mit möglichen Entlastungseffekten für die B235, können in einem Rechenmodell dargestellt werden und zu Schlussfolgerungen zur künftigen Verkehrsgestaltung in einzelnen Stadtteilen, hier speziell in Henrichenburg, herangezogen werden.

Mit Aktivitäten zur Einführung neuer Verkehrsregelungen sollte deshalb gewartet werden, bis der Masterplan mit entsprechenden Zähl- und Prognosedaten, bzw. Empfehlungen für den Kernbereich Henrichenburgs vorliegt. Dies ist frühestens Ende 2006 zu erwarten.



Bereich Tiefbau
Az: 66
Datum: 08.08.2005

2005/241
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	07.09.2005	
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	08.09.2005	

Betreff

**Antrag der CDU-Fraktion vom 08.03.2004;
hier: Maßnahmen zur künftigen Verkehrssituation in Henrichenburg-Mitte**

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass notwendige Verkehrsdaten wegen anhaltender Baustellentätigkeit an der B235 für den Kernbereich Henrichenburgs erst ab 2006 sinnvoll erhoben werden können.

Eine solche Erhebung einschließlich der Ermittlung von Prognosebelastungen soll im Zuge des „Masterplanes Mobilität“ mit erfolgen, um hieraus u.a. auch Aussagen zur verträglichen Verkehrsabwicklung und Gestaltung in diesem Bereich zu erhalten.

Dobrindt
Technischer Beigeordneter

Eckhardt
Beigeordneter